

# Wochenblatt

für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheinet  
Mittwochs u. Sonnabends.

Abonnementspreis:  
Vierteljährlich 10 Ngr., auch bei  
Bestellungen durch die Post.

Inserate  
werden mit 8 Pf. für den Raum  
einer gespaltenen Corpus-Seite be-  
rechnet und sind bis spätestens  
Dienstag und Freitag früh 9 Uhr  
hier aufzugeben.

**Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der  
städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.**

**Dreißundzwanzigster Jahrgang.**

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Geschäftsstellen

für  
Königsbrück: bei Herrn Kaufm.  
Moritz Escherich, Dresden: An-  
noncenbureau von Max Ruchpfer,  
Leipzig: S. Engler,  
Leonhard u. Comp. daselbst  
Haasenstein und Vogler daselbst  
und  
Eugen Fort daselbst.

Mittwoch

**№ 43.**

den 31. Mai 1871.

In dem zum Vermögen des Kaufmanns Gustav Adolph Boden zu Bretznig eröffneten Creditwesen werden hiermit der auf den 16. Juni 1871 anberaumte Verhörstermin; ingleichen der auf den 16. Juli a. e. festgesetzte Termin zu Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses aufgehoben und ist anderweit zur Verhandlung über den Bestand der Masse und der Gebahrung mit derselben, sowie zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung und zur Gütepflege

**Mittwoch, der 28. Juni dieses Jahres,** Vormittags 9 Uhr,  
und eventuell zur Publikation eines Ordnungserkenntnisses

**Mittwoch, der 19. Juli 1871,**

anberaumt worden, was andurch unter Hinweis auf den Inhalt der am 22. März des Jahres erlassenen Edictalien und der in denselben enthaltenen Präjudizien, die andurch wiederholt werden, bekannt gemacht wird.

Pulsnitz, am 25. Mai 1871.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.  
In Stellvertretung: Wolf, Assessor.

## Bekanntmachung.

Nach § 9 der Allerhöchsten Verordnung vom 18. April 1868, die **Aushebung von Pferden für den Bedarf der Armee** betreffend, und der Ausführungs-Verordnung dazu § 8 werden die Herren Gemeindevorstände des V. Vormusterungsbezirks der Königlichen Amtshauptmannschaft Bautzen hiermit bedeutet:

Anzeige über Veränderung der Pferdebestände seit der letzten Aufstellung der Listen spätestens bis

**5. Juni d. J.**

an den unterzeichneten Vorstand der Vormusterungs-Commission des V. Bezirks schriftlich einzureichen.

Eine Anzeige hat auch dann zu erfolgen, wenn keine Veränderung stattgefunden hat. Die Adresse selbst ist mit e. o. Militaria zu bezeichnen und durch das Gemeindefiegel zu schließen. Die Anzeige ist zu frankiren.

Unterlassene Anzeigen werden mit 5 Thlr. — — Strafe geahndet.

Königsbrück, am 26. Mai 1871.

Der Vorstand der Vormusterungs-Commission im V. Bezirk der Amtshauptmannschaft Bautzen.

**Graf Wilding von Königsbrück.**

Sachsen.

**X** Pulsnitz, 30. Mai. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand am ersten Pfingstfeiertage die Einweihung des vom hiesigen dramatischen Vereine zu Ehren gefallener Krieger der Parochie Pulsnitz gegründeten und auf dem Friedhofe allhier errichteten Denkmals statt. Schon vorher belebten sich die Straßen der Stadt mit Besuchern aus Nah und Fern, um dieser seltenen Feierlichkeit beizuwohnen und Punkt 5 Uhr Nachmittags bewegte sich der nicht enden wollende Festzug unter den Klängen erhebender Trauermusik vom Kirchplatze aus nach dem Friedhofe. Das Arrangement, ausgeführt von dem Comité der Gründer des Denkmals, war ein vortreffliches. Den Zug eröffneten weißgekleidete mit schwarzen Schärpen umgürtete Jungfrauen, welchen sich der Militärverein angeschlossen. Hierauf folgten die Herren Geistlichen, die Angehörigen der geliebten Krieger, die Mitglieder des Rathes- und Stadtverordneten-Collegiums sowie des Kirchenvorstandes, die Gemeindevorstände der eingepfarrten Ortschaften, die beiden hiesigen Gesangsvereine — letztere wie der Militärverein mit umflorten Fahnen — sodann die Mitglieder des dramatischen Vereins und endlich das unabsehbare hiesige und auswärtige Publikum. Auf dem Friedhofe angelangt, bot das durch Kränze und anderen Schmuck reich gezierter, auf einem höchst passenden Plage errichtete Monument, auf dessen Spitze ein Lorbeerkranz ruht, unter welchem das eiserne Kreuz mit darunter in goldenen Ziffern ersichtlicher Jahreszahl „1870“ herabblüht und welches ferner auf Mar-mortafeln die Namen der von der Parochie Pulsnitz-gelebten Krieger kennzeichnet, einen ebenso imposanten als würdigen Anblick. Nachdem die verschiedenen Corporationen um das Denkmal einen Kreis gebildet und die Gesangsvereine eine erhebende Arie gesungen, hielt Herr Oberpfarrer M. Richter die trefflich schöne Weihrede, wobei überwältigt von mächtigen Gefühlen wohl kein Auge thränenleer blieb. Endlich erteilte Herr Diaconus Kretschmar noch der versammelten Gemeinde den Segen, worauf der feierliche Act mit nochmaligem Gesange schloß. Gewiß dürfte allen Denjenigen, welche Zeugen dieser Feierlichkeit waren, die-

selbe eine bleibende Erinnerung und den Gründern allseitig für dieses edle und so wohlgelungene Unternehmen die verdiente Anerkennung und der Dank aller Betheiligten gesichert sein!

**X** Kamenz, 26. Mai. Heute Mittag nahte sich hier die erste Locomotive bis zum Leisingstift und wurde dieselbe von einer zahlreichen Versammlung jubelnd begrüßt und von zwei Festungsfrauen bekränzt. Die Fahrt durch den Tunnel wird in Kürze auch möglich sein und da auf dem Bahnhofe am Güterboden, dem Maschinenhause und dem interimistischen Stationsgebäude rüstig geschafft wird, so dürfte die Eröffnung der Bahnlinie Radeberg-Kamenz zum Herbst wohl zu erwarten sein.

Dresden, 26. Mai. Der im statistischen Bureau des k. Ministeriums des Innern zusammengestellte Kalender auf das Schaltjahr 1872 (Preis 10 Ngr.) ist soeben erschienen und enthält wieder viel des Nützlichen und Wissenswerthen. Außer einem astronomischen Kalender bringt derselbe ein Verzeichniß der Märkte im Königreich Sachsen, den thüringischen Staaten und den anstoßenden preussischen Landestheilen, sowie astronomische, meteorologische und statistische Mittheilungen und eine Vergleichung der alten Maße und Gewichte. Von dem vorjährigen Kalender (1871) sind noch Exemplare zu herabgesetzten Preisen zu beziehen.

— Dresden, 25. Mai. (D. N.) In dem Barackenlager bei Uebigau befinden sich jetzt noch gegen 6000 gefangene Franzosen. Der erwachte Frühling hat denselben einen Genuß zugeführt, den sie lange entbehrten: frischen Hundeblumen-Salat. Die Blätter der Hundebäume (Löwenzahn), mit Essig und Del zubereitet, geben ein Gericht, das die Franzosen hier mit wahrer Leidenschaft essen. Es hat zwar einen scharfen Beigeschmack, aber gerade dieser behagt ihren Zungen. Die Blume selbst und der Stengel mit seinem miltchigen Saft werden jedoch nicht mit verwendet, da sie zu sehr heißen.

Leipzig, 25. Mai. Es kursiren hier falsche, mit Hilfe der Photographie hergestellte hannöversche Cassenbilletts, indess verrathen sich dieselben durch ihr helles, verblichenes Aussehen sehr leicht.